

1892-06-19

AFSENDER

Paul Hartwig

MODTAGER

Carl Jacobsen

FAKTA

Dokumenttype:
Brev

Sprog:
Tysk

Afsendersted:
Rom

Modtagersted:
København

Arkivplacering:
Glyptotekets arkiv

DOKUMENTINDHOLD

Afventer korrektur

TRANSSKRIFTION

Den 19. Juni 1892

Rom, Monte Tarpeo 69, II

Hochverehrter Herr Jacobsen!

Endlich bin ich in der Lage Ihnen über die Römischen Antiken Mittheilung zu machen.

Die Sachen von Kopf und Spiess sind gepackt und werden dieser Tage an Sie abgehen. Sie dürfen sie in vierzehn Tagen bis drei Wochen erwarten. Es folgt - ausser den von Spiess und von Kopf erworbenen Sachen auch das archaische Relief mit dem Maulthier Kopfe bei, nachdem dessen Echtheit sowohl von Helbig, als Martinetti, als auch von Anderen anerkannt worden ist. Ich freue mich dass Sie in dieser Sache Recht behalten haben. Wahrscheinlich ist es a 1 teampanisehe Kunst; ich werde es noch weiter untersuchen .

Die Zahlung an Kopf habe ich ausgelegt (500 Lire, wie verabredet war) und bitte Sie ergebenst, dieselbe an meine obige Adresse

zu schicken.

Kopf jammert sehr, dass er die Sizilischen Terracotten Köpfe hergegeben hat. Ich glaube, es war sehr gut, dass wir ihm nicht wissen Hessen, wohin sie gehen sollten.

Er bittet Sie, wenn möglich, Abgüsse der Köpfe machen zu lassen. In der That sind die Köpfe, wie ich mich überzeugt habe, ungewöhnlich.

Nun zur Tänzerin! Ich liess den Kopf abgiessen (ein Abguss folgt an Sie in der Sendung bei) und von Spiess, allerdings nur nothdürftig, aufmode 11iren. Das Resultat sehen Sie auf den beiliegenden Photographien.

Helbig und Kopf sind Beide von

der Zugehörigkeit der Statue zum Kopfe überzeugt, letzterer allerdings erst als er den Kopf etwas anders aufgesetzt hatte.

Die Photographien geben die Spiess'sche Aufstellung.

(Eine der beiden kleinen Photographien der Tänzerin "im Grünen" bitte ich Ihrer hochverehrten Frau Gemahlin als ricordo zu übergeben). - Ich liess auch sofort die kleine Replik der Tänzerin im Cabinet der Médailles in Pario (?) photographiren (61 cm hoch, Marmor), in der Hoffnung, dass Sie

den Kopf noch hätte, aber er fehlt ja leider auch! Einer ist jedoch sehr wichtig: auch dieses Mädchen hatte kurze Haare, sonst müsste man auf dem Nacken Reste

der Haare sehen. Die Figur aus Villa Albani ist nur eine Verwandte unserer Tänzerin.

In Neapel, wo ich kürzlich auch einige Tage war, fand ich eine weitere Replik des Po 1yk1 etisehen Typus, von dem Sie einen Torso bei Spiess kauften. Kopf, Arme und Beine sind restaurirt. Dass die Figur ein Hermes war steht keinerlei fest. Photographie liegt bei.

Den Kopf des sterbenden Diadochen hat Kopf abgegossen und mir für meine Studienzwecke den Abguss auf einige Zeit überlassen.

Kopf besitzt noch eine Sache (in der Privatwohnung, die eventuell

für Sie von Werth sein könnte. Es ist etwas, was für Gold sonst nirgends mehr zu haben ist, nämlich ein Asklepios Kopf von einem Hochrelief aus dem Asklepi^{on} an der Akropolis von Athen.

Der Kopf ist etwa 9 cm hoch (nach meiner Schätzung aus dem Gedächtnisse) und von der herrlichen honiggelben Färbung, welche die Sachen von der Akropolis auszeichnet: wenn man ihn sieht, meint man die ganze Akropolis vor sich zu sehen. Kopf hat dieses Stück vor 20 Jahren als er mit Ernst Cüitius reiste, aus Athen "mitgehen heissen". Wie Alles bei Kopf, ist es theuer. Er will 2.000 frcs: das ist viel und wenig, je nachdem; denn er ist

ja nur ein Estimationswerth. Wollen Sie den Kopf haben, so schreiben Sie es entweder mir oder Kopf direct. Ich gewann den Eindruck, dass Prof. Helbig sich nicht gern in diese Angelegenheit einmischen möchte.

Unter den beifolgenden Photographien, die ich Sie bitte sämmtliche zu behalten, finden Sie noch zwei Kleinigkeiten. Das eine sind 3 Fragmente eines griech. Votivreliefs, die ich hier im Kunsthandel fand. Ein Krieger steht vor einer mit einer Schlange umwundenen Säule auf welcher ein Athenabild steht. Auf der anderen Seite ist eine Victoria zu ergänzen, die eine Palme trug, wovon Sie noch Spuren auf dem Relief sehen. Der Typus ist selten (1 Mal in Paris, 1 Mal in London).

Gerhard (?) hat über diese Reliefs gehandelt in seinen academischen Abhandlungen. Das Relief war c/a 40 cm hoch.

Das zweite Stück ist alexandrienisch : ein (Brod)baum von dessen Zweig herab Weihgeschenke hängen. Denken Sie, das anschliessende Stück mit weidenden Heerdenvieh befindet sich in beim Grafen Scutilli. Ich will nächste Woche dahin und hoffe es zu erhalten. Dann wird es ein

schönes Relief sein. Die Technik ist vortrefflich. Höhe des Bruchstückes: 0,20, Breite: 0,30 m.

Drittens fand ich noch einen kleinen ganz merkwürdigen Torso: eine anscheinend jugendliche, männliche Figur

mit vier Locken im Nacken, ganz in ein wolliger Fell über welches jedoch ein griechischer Gewand geschlungen ist. Vielleicht ist es ein nordgriechischer, thessalischer Dionysos. Ich hoffe es noch herauszufinden. Sie erhalten diese Tage Photographien des Torso. Höhe: 0,41 m. Marmor, parisch.

Wollen Sie diese Sachen, so würde es mich herzlich freuen. Ich erwarb sie billig. Wenn Sie - ich spreche hier offen und frei zu Ihnen - meine Mühe des Auffindens ein wenig belohnen wollen, bin ich voll auf zufrieden. Ich sagte Ihnen dass ich Gott danken muss, durch diese Combinationen meine Verhältnisse etwas zu verbessern, da meine schriftstellerische Arbeit, nie alte

solche Sachen, nicht ausreichen, um auch nur das Notwendige zu beschaffen, übrigens bitte ich, in allen solchen Fällen das Urtheil Prof. Helbig's einholen zu wollen, wenn Sie das für thunlich finden.

Das würde die Antiken. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Anerbieten auf meine "Meisterschalen" zu subscribiren. Es ist jedoch in dieser Form nicht nöthig: das Werk erscheint in 200 Exemplare komplett im Buchhandel, ohne vorherige Subscription.

Von Herzen freue ich mich, Sie in Kopenhagen begrüßen und Ihre schöne Sammlung kennen lernen zu dürfen.

Es geht mir durch den Kopf neben dem Werke, "Epiktet", her eine Sammlung von Antiken verschiedener Kunstgattungen und verschiedener Art herauszugeben. Unsere Wissenschaft beruht auf Anschauung. Wie viel haben in dieser Beziehung die älteren Archäologen (Gerhard, Panofka (?), Luynes (?), de Witte) geleistet und wie wenig leistet darin jetzt das Deutsche Institut. Den Muth zur Sache habe ich; das Andere wird sich finden, ebenso wie ich meine "Meisterschalen" durch schwere Klippen hindurchgelotst habe.

Was die

Angelegenheit der Erwerbung des Kopfes der Tänzerin von betrifft, so lege ich dieselbe ganz und vertrauen svo 11 in die Hände von Prof. Helbig.

Könnten Sie jetzt in Rom sein! Es ist schöner als je.

Fast keine Fremden, ein herrlicher, sommerlicher Himmel, ohne wirkliche

Gluth. Ueber Mittag immer das frische "Ponente" vom Meer her.
Mit zwei englischen Freunden, einem Archäologen, Mr.
Jones und Lord Ronald Sones (?) (Schöpfer des Shakespeare-
Monuments in Stratford-on-Avon) , durchstreife ich die Museen und die
Campagna: Roma caput mundi! Mit ergebenster Empfehlung an Ihre
hochverehrte Frau Gemahlin bin ich in grösster Hochachtung

Ihr ergebenster

Dr. P. Hartwig

P. S. Ich fand bei Spiess eine Marmorhand mit einem Diskos, die
zweifellos zu einer Copie des Myronischen Discobolen gehörte.
Wenn wir die Statue dazu fänden, das wäre eine Freude. Natürlich würden
Sie sie bekommen. Sie liegt vielleicht noch in Albano an derselben Stelle,
woher die Tänzerin und die Polykletische Athletenstatue stammt. Spiess
will sich darum bemühen.

CARL
JACOBSENS
BREVARKIV

NY CARLSBERGFONDET

der Eingekleidet der Skalen dem Kopf
überlegt, letztere allerdings erst als
in dem Kopf etwas anders aufgesetzt
hätte. Die Photographie geben die
Sporen sehr deutlicher. [Eine der
besten kleinen Photographie der Tänzerin
im 'Sonnens' bitte ich Ihre hoch-
verehrte Frau Gemahlin als ricordo
zu übergeben] - Ich bin auch sehr
die kleine Republik der Tänzerin
im Cabinet der ^{in Paris} mitteren Photographien
(61 cm hoch, 38 mm), in der Hoffnung,
dass die am Kopf noch hätte, aber
es fehlt ja leider auch! Es ist
jedoch sehr wichtig: auch diese Mäd-
chen hatte kurze Haare, somit
müsste man auf dem nächsten Bote

d. 19 Juni
1892.

Rom
Monte Mario
69 II.

Hochachtungsvoll Herr Jacobson!

Endlich bin ich in der Lage
Ihren über die Römischen
Archäologischen Abteilung zu machen.
Die Sachen von Kopf und Spinn
sind gepackt und werden dem
Tagen an Sie abgehen. Sie
dürfen Sie in vierzehn Tagen bis
ein Wochen erwarten.

CARL JACOBSENS BREVARKIV

NY CARLSBERGFONDET

Er folgt außer den von Spinn und
von Kopf erworbenen Sachen auch
das vorhandene Relief mit dem
Mantelkorn Köpfe an, nach dem davon
Eckstein sowohl von Helley, als Ober-
Einheit, als auch von Anden am
Wkaunt worden ist. Ich frage mich
wann Sie mir diese Sache noch
behalten haben. Wahrscheinlich ist
es all Campandische Kunst; ich
würde es noch weiter untersuchen.
Die Zahlung an Kopf habe ich
ausgegeben (500 Lira, die vorab
nicht war) und bitte Sie um
Dank, da man diese Adresse

zu Mark.

Kopf ja ammal sehr dem er die Siegel
Tornrollen Köpfe hergegeben hat. Ich
glaube, es war sehr gut, dass er
ihm mehr werden könnte, wenn sie
geben sollten. Er bittet Sie, wenn
möglich, abzugeben die Köpfe
zu lassen. In so Fall wird die
Köpfe, wie ich mich überzeuge habe,
unmöglich.

Nun zur Förderung! Ich über den
Kopf abgeben (in diesem folgt an
Sie in der Sendung bei) und von
Spinn, allerdings nur mit diesem,
aufzubereiten. Das Resultat sehen
Sie auf den beiliegenden Skizzen.
Helley und Kopf sind beide von

Gerhard hat über diese Reliefs gehandelt
in seinen akademischen Abhandlungen.*
Das linke Bild ist alexandrisch:
ein (Bord)baum von dem fünf hundert
Wingenschilde hängen. Danke Sie, das
anatomische Stück mit unendlichen
Heerden etc. befindet sich in Vindobona
im Grafen Scutelli. Ich will nächste
Wochen dahin und hoffe es zu
erhalten. Dann wird es ein schönes
Objekt sein. Die Technik ist vor-
züglich. Höhe des Ornaments 0,20,
Breite 0,30 m.
Dittens fand ich noch einen kleinen
ganz merkwürdigen Torso: eine
aussehende Figur eines indischen Helden
* Das Relief war etwa 40 cm hoch.

die Haare schön. Die Figur aus
Nella Alt aus der nur eine Por-
wanke unserer Tüchtigkeit.
In Madrid, wo ich kürzlich auf einige
Tage war, fand ich eine untere Replik
des Polykletischen Typus, von dem
Sie einen Torso bei Spies kennen.
Kopf, ohne aus. Bitte sind vorhanden,
das die Figur ein Keros war
stark künstlerisch fest. Photographie
liegt bei.
Den Kopf des sterbenden Bräutigams
hat Kopf abgenommen und mir für
meine Studienstücke den Abguss auf
einige Zeit überlassen.
Kopf enthält noch eine Sache (in
der Trivialaufgabe), die Wundersoll

CARL JACOBSENS BREVARKIV

NY CARLSBERGFONDET

solche Sachen, nicht ausziehen, um auch
nur die Notwendige zu beschaffen. Uebri-
gts bitte ich, in allen solchen Fällen das
Bestmögliche Herbeizubringen zu
suchen, wenn Sie das für Mühseliges
finden.

Sie wären Sie dankbar. M. Paucke
Ihren Anzeigen für Ihre Anzeigen
auf meine Anzeigen sehen zu subscribiren.
Es ist jedoch in dieser Form nicht
möglich; das Werk erscheint in
200 Exemplaren complett im Druck-
handel, ohne vorherige Subscription.
Von Hagen fern ist auch, Sie in
Kopenhagen befragen und Ihre

Ihre Sammlung kennen lernen
zu dürfen. Es geht mir durch den
Kopf neben dem Werke „Epistel“
über eine Sammlung von deutschen
verschiedenen Kunstgattungen und ver-
schiedener Art herauszugeben. Unsere
Wissenschaft bracht auf Anbahnung.
Wie viel haben in dem Reich
die alten Geschichte (Gothard,
Pompeja, Lygnet, de Witte ff.)
gelesen und wie wenig wird dem
Kopf der deutsche Institut. Die
Muth der Sache hat ich; der Anzeig
wird sich finden, dass wir ich meine
Anzeig sehen, dass meine Klipp-
ten durch geleitet habe. Was die

CARL JACOBSENS BREVARKIV

NY CARLSBERGFONDET

Anglegenheit der Erwerbung des Kopfes, der
Teügens an Sirt. Deshens Skulptur, so
bey der Dordle ganz und vortrauen soll
in die Hände von Prof. Helbig.

Können Sie jhlt in Rom sein? Er ist
schon alt je. Fast kein Brauen,
in Kesseln, sommerliches Brauen,
ohne wirklich Schlitz. Ueber diktirte
immer des frische 'Pompeii' unter
Menschen. Mit zwei englischen
Kunden, wenn überhoben der Kunst
und Lord Ronald Sneyd (der Skulptur
des Theophrast. Monumente in Straßburg
an dem), durchstufte ich die Menseen
in die Campagna: Roma caput mundi!
Mit begeisterte Empfehlung an Ihre hoch
verehrte Frau Semakler bei der
in grünte Ansehens zu ersehnen
Dr. P. H. Carlberg

mit vier Seiten im Nach, ganz in
ein völlige Fall gekleidet, über welche
jeder ein griechisches Zeitschrift
187. Vielleicht ist es ein unregelmäßiger,
thematischer Diogenes. Ich hoffe es
noch heraus zu finden. Sie erhalten den
Tage Photographien des Tors. Höhe
0,41. Marmor, griechisch.

Wollen Sie die Sache, so würde es nicht
Angenehm finden. Ich erwarte die Billig.
Wenn Sie - ich spreche hier offen
und frei zu Ihnen - meine Arbeit
des Auffindens ein wenig belächeln
sollen, bei der, voll auf zufrieden. Ich
sage Ihnen dass ich sehr dankbar
muss, durch diese Combinationen man
Verhältnisse besser zu verstehen, da
mein ursprünglicher Arbeit, wie alle

P. S. Im fand bei Spier eine
Marmorwand mit einem Diskos,
die Luffellor da eine Copie des
Myrmischen Diskobolen gehörte.

Wenn wir die Statue dazu
finden, das wäre eine Fund!
Natürlich würde Sie zu be-
kommen. Sie liegt vielleicht noch
in Albanien an derselben Stelle,
woher die Trümmern und die Poly-
kletische Athleten Statue kammit.
Spier will zu diesem kommen.